

EINBLICKE IN DEN MARKT

Mobilitätsmarkt in Bewegung
Bürgerdialog Landkreis Dachau

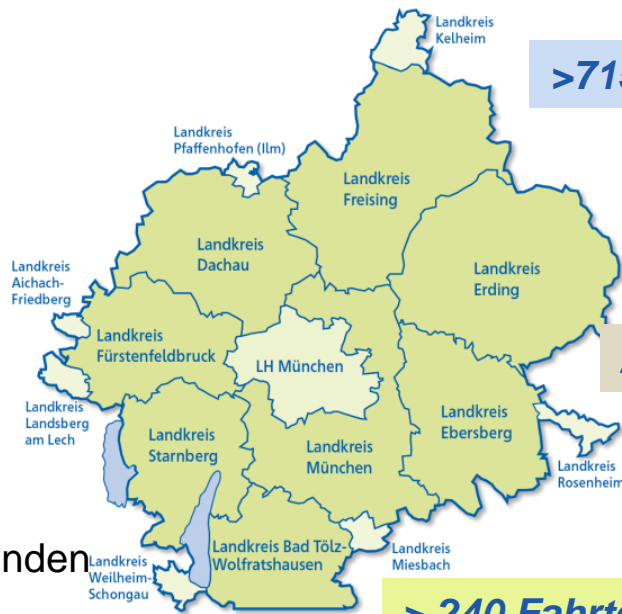


Quelle: Bay Schlösserverwaltung; Landratsamt

1. MVV – SINN EINES VERBUNDES

MVV IM PORTRAIT | VERBUNDRAUM

- 3 Mio. Einwohner
- 5.500 qkm Fläche
- Landeshauptstadt München
- 8 Landkreise
- 179 Städte/Gemeinden



>715 Mio. Fahrgäste in 2017

2 Mio. Fahrten täglich

> 240 Fahrten pro Einwohner im Jahr

Tarifliche Vereinfachung und verkehrliche Optimierung führt zum Umstieg auf den ÖPNV und damit Entlastung der Straße



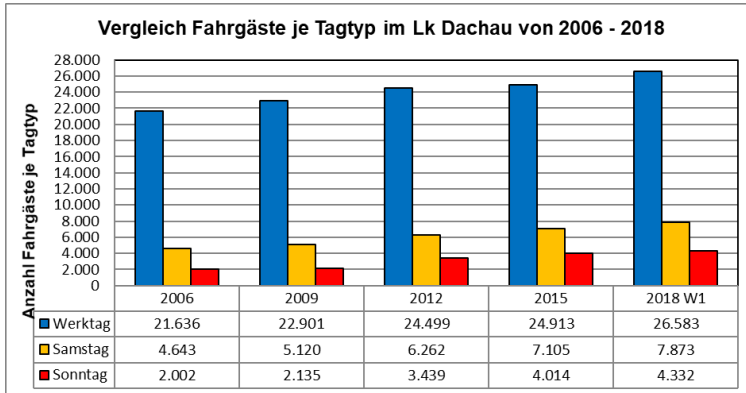
Vorteile für den Fahrgast – Einheitliche Benutzeroberfläche für den ÖPNV:

- **Einheitlicher Tarif** - 1 Fahrschein für alle Verkehrsmittel mit einheitlichem Vertriebssystem
- Ein abgestimmter **Fahrplan** für Bus und Bahn
- Einheitliche und umfassende **Fahrplanauskunft**
 - 1 elektronische Fahrplanauskunft mit allen Anschlüssen zw. Bus & Bahn, 1 Fahrplanbuch
 - 1 Homepage mit allen Infos zu Fahrplan, P+R, B+R,
 - 1 Verkehrslinienplan, 1 Schnellbahnnetzplan, 1 Tarifplan
- **Kostenvorteile** für den Fahrgast durch fahrgastfreundliche Tarifangebote (*Zus.-fassung mehrerer Einzeltarife, Seniorenkarte, Semesterticket, Kombi-Tickets, Wegfall Umsteigepreissprung ...*)

Steigerung der Nachfrage und Entlastung der Straße – verkehrliche Wirkungen:

- Steigerung Verkehrsnachfrage im ÖPNV / SPNV (->Erfahrungen aus Schienenintegrationen im MVV und von Verbunderweiterungen im HVV u. VGN)
- Nachfragesteigerungen auch im Freizeit- und Gelegenheitsverkehr
- Entschärfung der P+R-Situation an bisherigen Verbund-Endhaltepunkten, Verlagerung der Nachfrage zu wohnortnahe P+R
- Großes Verlagerungspotenzial vom PKW zum ÖPNV (Reduzierung des MIV)

Landkreis Dachau: Starker Ausbau des Öffentlichen Verkehrs und Zuwachs bei den Reisenden



Landkreis Dachau mit starkem Zuwachs bei Angebot und Nachfrage:

Nutzwagenkilometer: +23%

2009: 3,13 Mio.

2018: 3,85 Mio.

Fahrgastzahlen: +20%

Anbindung Linie A

Einführung RufTaxi

Taktverdichtungen im Regionalverkehr und Stadt Dachau;

Planungen:

Neuer Nahverkehrsplan mit weiterer Intensivierung RufTaxi, teils 10 Min

Takt Bus in Dachau, Taktverdichtungen Regionalbus und

Tangentialverbindungen Petershausen – Lohhof.

Mittelfristig: Expressbusse

2. MARKTBEDINGUNGEN

Großraum München erstickt im Verkehr: Stauhauptstadt – Pendlerhauptstadt



6. Februar 2018, 18:53 Uhr Verkehr

Stauhauptstadt München

In keiner anderen deutschen Stadt stehen Autofahrer auch nur annähernd so lang auf der Straße, wie eine Datenauswertung zeigt. Dabei stecken sie gar nicht besonders oft fest. Aber wenn es stockt, dann richtig

Von Thomas Harloff



TÄGLICH 368.000 MENSCHEN UNTERWEGS

Kuriose Fakten: München - die Hauptstadt der Pendler

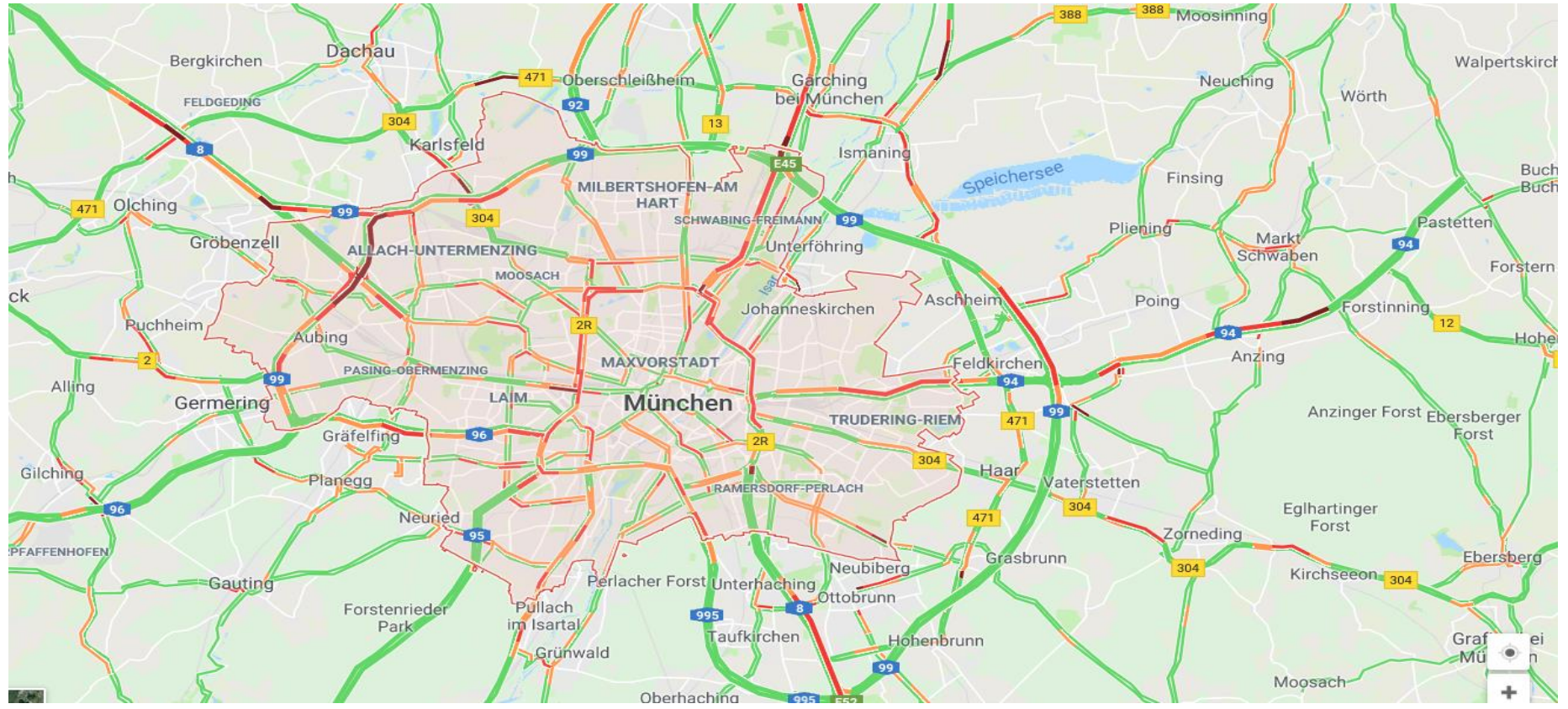
Eine neue Statistik zeigt: Der Weg zur Arbeit wird immer weiter. Spitzenreiter unter den deutschen Städten ist dabei München. Auch kuriose Fakten gibt es rund um die Pendler-Erhebung.

Pendlerrekord in der Landeshauptstadt

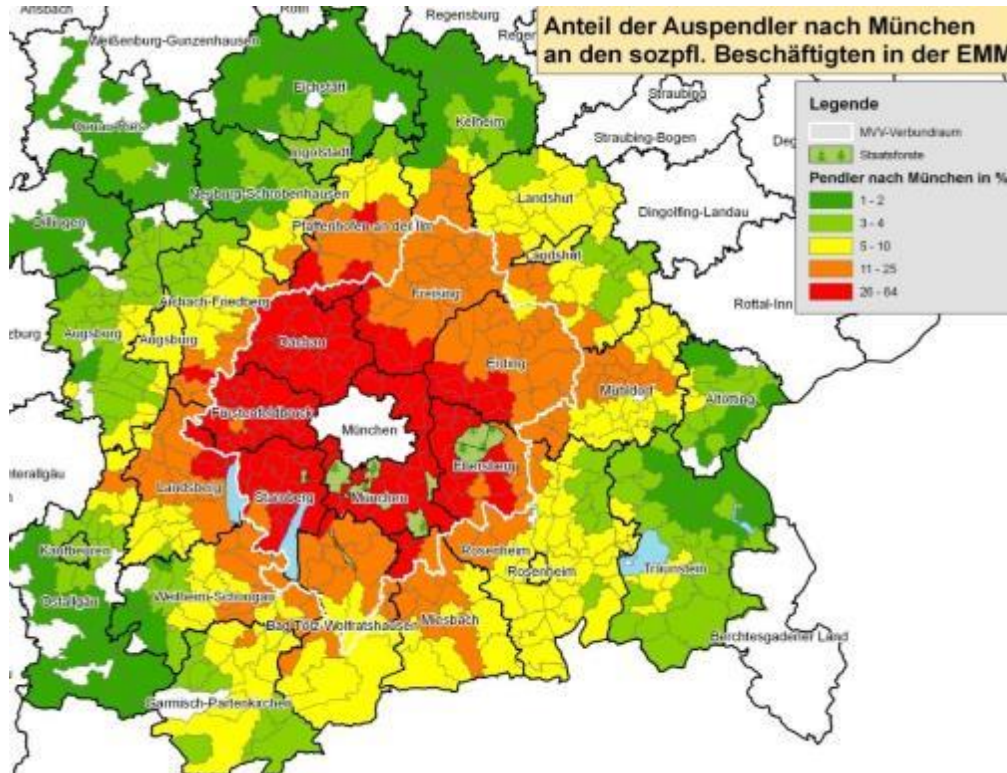
In Deutschland gibt es inzwischen 18,4 Millionen Pendler – so viele wie nie zuvor. Das geht aus neuen Zahlen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung hervor. Pendelspitzenreiter in der Bundesrepublik ist München: Über 368 000 Arbeitnehmer, die außerhalb wohnen, fahren jeden Tag in die Landeshauptstadt. Die meisten kommen aus dem [Landkreis München](#) (62 251 Pendler), aus dem Landkreis [Fürstenfeldbruck](#) (35 068), dem [Kreis Dachau](#) (27 241), aber auch aus Rosenheim (8247). Auf Rang zwei der deutschen Pendlerstädte landete übrigens Frankfurt mit 352 000 Menschen, die längere Strecken zur



Montags 8:30 Uhr in Bayern – Stau und stockender Verkehr rund um München



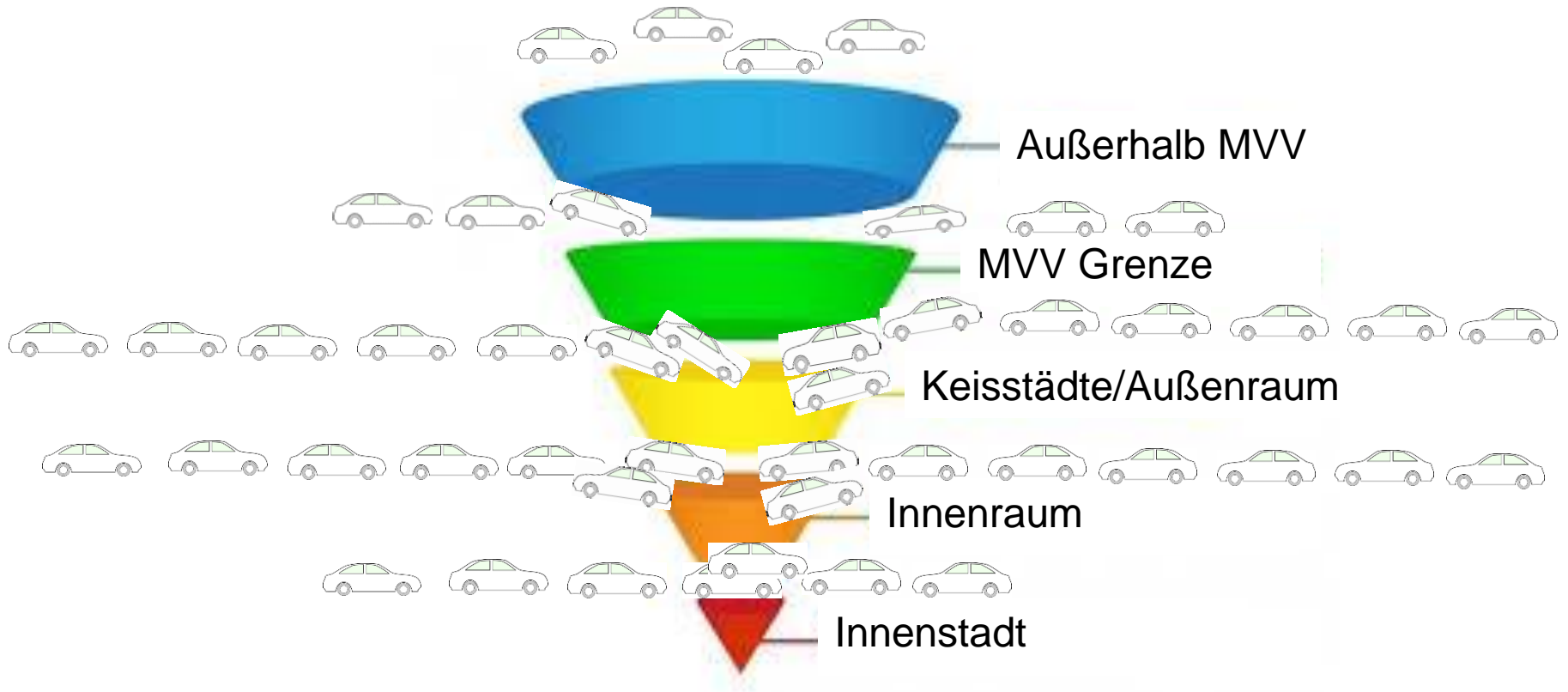
Der gesamte Ballungsraum ist mobil – im Umkreis von mehr als 50km wird gependelt, Verkehr beginnt im Außenraum



Verkehr beginnt im Außenraum:

- Teils pendeln mehr als 50% der Arbeitnehmer aus dem Wohnortlandkreis in benachbarte Landkreise oder die Stadt
- Kern-Pendlergebiet ist der MVV-Verbundraum
- Verstopfung der Straßen beginnt damit de facto schon am Verbundaußenraum
- Durch monozentrale Stellung Münchens spitzt sich die Verkehrsbelastung immer weiter Richtung Innenstadt zu – mehr Verkehr bei weniger Platz führt zu Stau

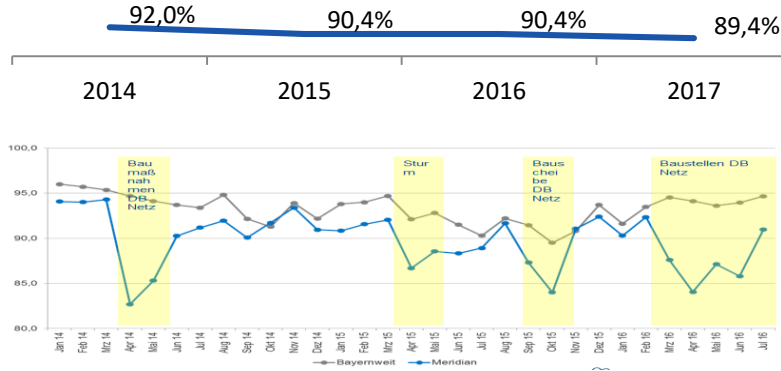
Die zentrale Stellung des Innenraums von München wirkt wie ein Trichter im Autoverkehr – mehr Autos, weniger Platz = mehr Stau



Qualität ist das alles Entscheidende im Öffentlichen Verkehr – ein Drama am Beispiel Meridian



Jahrespünktlichkeit ytd (pönalisiert)



Pönalefrei bei 96,0%
Kundenzufriedenheit bei 100%

Folgen:

- Bei 90% Pünktlichkeit 1,3 Mio. unzufriedene Fahrgäste im Jahr oder 3.500 am Tag oder 178 pro Betriebsstunde oder 2,9 pro Betriebsminute
 - Pönale 2017: 1,1 Mio. Euro
 - Unzufriedene Mitarbeiter
- => Alle Unternehmen tun alles, um pünktlich zu sein!

Betrieb		
Pünktlichkeit		
Wöchentlicher Pünktlichkeitswert	81,0%	
Monatlicher Pünktlichkeitswert	87,9%	
Tagespünktlichkeit		
24.Jul	86,0%	Größere Verspätungen Bauarbeiten, Personen im Gleis, Zugfolgen
25.Jul	64,1%	Rotausleuchtungen, STW Störung MRO, Zugfolgen
26.Jul	81,7%	1x Tfz Störung, Zugfolgen, Anschluß
27.Jul	87,7%	Bauarbeiten, Behörden, Zugfolgen
28.Jul	77,2%	Behörden, Signalstörung, Anschluß
29.Jul	79,3%	Personen im Gleis, Bauarbeiten, Signalstörung
30.Jul	92,8%	Personen im Gleis, Bauarbeiten, Tfz Störung

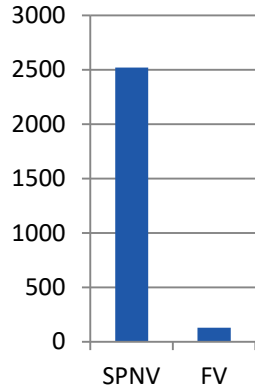
Meridian wird hauptsächlich durch externe Einflüsse beeinträchtigt:

1. Hauptfaktor Baustellen
2. Zahlreiche Infrastrukturstörungen
3. Folgeverspätungen aus Störungen wegen zu wenigen Gleisen
4. Überholung durch Fernverkehr
5. Eigenverschuldet: 0,5% Punkte

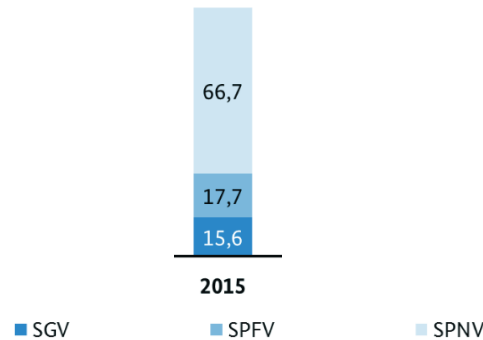
Die Kunden sitzen im Nahverkehr – der Nahverkehr finanziert große Teile der Eisenbahn



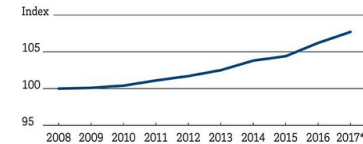
Fahrgäste in Mio 2018:



Verteilung Trasseneinnahmen in % 2015:



ÖPNV Gesamt:



Fahrgäste
Rund 10,3 Mrd. Fahrgäste
Rund 10,3 Mrd. Fahrgäste nutzten 2017 den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Deutschland. Busse und Bahnen ersetzen damit jeden Tag rund 20 Mio. Autofahrten auf deutschen Straßen.

Fv: inkl. Zahlreiche Pendler wie A-M

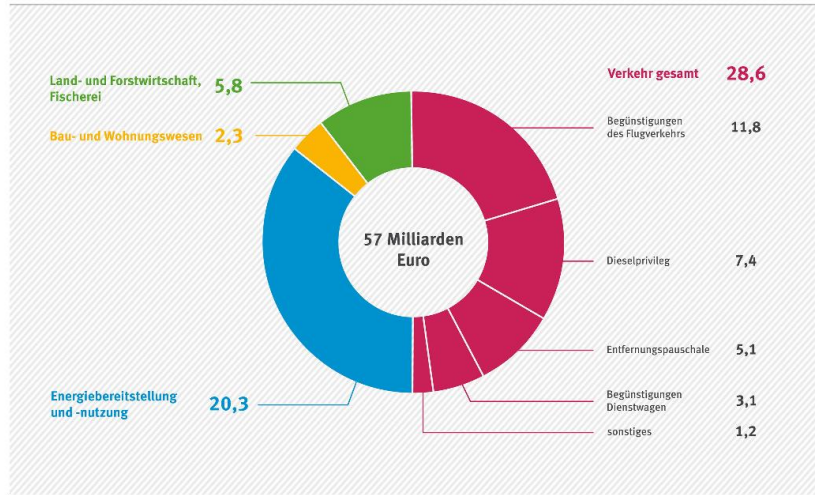
Quelle: Bundesnetzagentur Bericht 2016

Die Verkehrswende kann nur über den öffentlichen Verkehr in Ballungsräumen gelöst werden:

- Genug Investitionen in den Fernverkehr mit ICE, nun ist der Nahverkehr dran!
- Ausbau und Elektrifizierung der Schienenstrecken in den Ballungsräumen
- Priorisierung des SPNV bei Verkehrsabwicklung in Knoten
- Ausbau Busspuren und Bevorrechtigung ÖPNV – ein Bus ersetzt 100 Autos
- Ausweitung des Angebotes – das Auto fährt immer, die Bahn und der Bus muss mind. alle 15 bis 30 Min fahren
- Fahrgastfreundliche Sanierung Infrastruktur

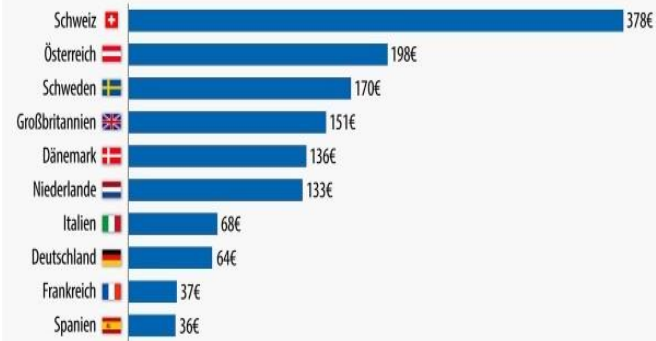
Verkehrswende? Deutschland stärkt vor allem andere Verkehrsmittel...

Umweltschädliche Subventionen in Deutschland Angaben in Milliarden



Schieneaffine Schweizer

Pro-Kopf-Investitionen in die Schieneninfrastruktur in ausgewählten europäischen Ländern 2016



Quellen: Allianz pro Schiene; SCI Verkehr

Frankfurter Allgemeine statista

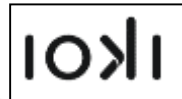
Übrigens: Die Eisenbahn fährt bereits elektrisch und fast autonom.



Zahlreiche neue Mobilitätsformen drängen in den Markt – aber im Wesentlichen kommerziell ausgerichtet



EBERSBERGER AUTO-TEILER



Flinkster
Mein Carsharing



„Rosinenpicken“: Fast alle neuen Mobilitätsformen finden sich in den Innenstädten – statt Verkehrsentlastung sogar Verkehrszunahme



Unternehmen sind an Gewinn und nicht an Verkehrsentlastung ausgerichtet:

- Viele neue Anbieter als „Rosinenpicker“
- Viele Angebote nur im attraktiven Innenstadtbereich (viele Nutzer, kurze Wege)
- Neben Verkehrsleistung auch hohes Interesse an Daten und Informationen der Nutzer
- Angebote als Konkurrenz zum ÖPNV
- Mehrverkehr statt Verkehrsentlastung

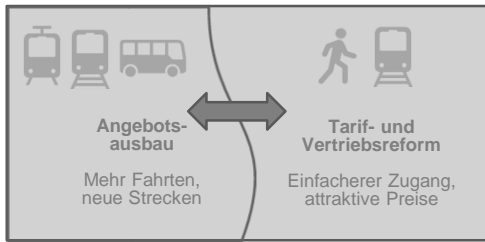


3. LÖSUNGEN

Mobilitätsverbund als Möglichkeit

Vereinfachung im Tarif und Vertrieb als ein Baustein zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs

Die Bausteine der ÖPNV-Offensive machen Busse und Bahnen attraktiver



Einführung E-Ticket für Stammkunden



Tarifreform zur Vereinfachung und Verbesserung des Bestandstarifs



Automatisierte Fahrpreisberechnung für Selten- und Gelegenheitskunden



Erweiterungsfähig auf einen größeren Verbundraum und aufwärts kompatibel mit angrenzenden Tarifen

Programm Bahnausbau Region München des Freistaats Bayern unter Einbeziehung S-Bahn-Positionspapiers der Verbundlandkreise

Nahverkehrspläne/ Verkehrsentwicklungspläne

Verkehrsentlastung durch Integration aller Mobilitätsformen in einem kundenorientierten Rahmen



Verkehrsentlastung durch Mobilitätsverbund

Integration über Regulierung (außerhalb LHM):

1. Angebotsplanung inklusive neuen Mobilitätsformen:

- Zeitliche Nutzung neuer Mobilitätsformen – z.B. HVZ/SVZ
- Räumliche Nutzung neuer Mobilitätsformen – Ausschreibung Bedienegebiete (Ausgleich Rosinenpicken und Daseinsvorsorge analog „Linienbündel“)*

Unterschiedliche Tiefen der Integration möglich –
Linienausschreibungen bis hin zu Raumausschreibungen

2. **Integration weiterer Landkreise** für einen einfacheren Zugang zum ÖPNV – Verbunderweiterungen für Verlagerung Autoverkehr auf Schienenverkehre und Bus

Integration über Kundenbindung:

- Heutige Verkehrsmittel entwickeln eine so starke **gemeinsame Kundenakzeptanz** und damit Marktdurchdringung, sodass andere Anbieter da nicht mehr einbrechen können
- **Imageaufbau** und Gemeinsamkeit notwendig
- Eine übergreifende Marktbedienung des Ballungsraumes
- „Wir bieten so eine gute Plattform im Mobilitätsverbund mit so vielen Kundenkontakten, dass Uber an uns nicht vorbeikommt“
- Qualitätssteigerung

Buchungsplattform

Informationsplattform

* Unter Beachtung neues PBefG

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Bürgerforum Dachau

